

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **8 (1882)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-PRÄPARATE, Sontagsinserate, VERKAUFS-Offerten, DARFUM, BADER & REISESTELLEN, Capital-Gesuche, STELLEGESUCHE, Für Kapitalisten, Bücheranzeigen, LUXUSARTIKEL, Feine Weine.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

PIANOS für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratanzüge sind einflussend an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Anskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Weinreisender,
nachweisbar tüchtiger Verkäufer, mit Kundennamen und besten Referenzen, sucht Vertretung, event. pläntlich zu werden.
Gef. Offerten sub Chiffre A A 300 poste restante Zürich. [8875]

Ein junger Mann mit besten Empfehlungen und Zeugnissen sucht Stelle als
Reisender, Comptoirist oder Magazinier.
Eintritt könnte sofort geschehen. Gef. Offerten sub Chiffre O 3838 Z an Orell Füssli & Co., Zürich. [8838]

Commisstelle offen
für einen jungen Mann, welcher mit sämmtlichen Bureauarbeiten vertraut ist und gute Zeugnisse über seine bisherige Thätigkeit besitzt. [8842]
Einem Bewerber, welcher schon in Spinnereien und Webereien thätig gewesen, würde man den Vorzug geben.
Offerten unter Chiffre L Y 2842 befördert die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.

Offene Reise-Stelle.
in einer Papierhandlung der deutschen Schweiz. Erfordernisse: Kenntniss der Sprache, sowie der Schriftart der deutschen und französischen Schweiz. Offerten an bis [8747]
Central-Stellenvermittlungsbureau des Schweiz. Vereins junger Kaufleute
30 Thalader Zürich Thalader 30.

Franko. 10 famose Bilder 50 Cts. Marken Catalog gratis
Pikante Photographien Bücher etc.
Artisticches Institut Aschaffenburg. [8945]

Bremer Cigarren zu Fabrikpreisen.
Ich empfehle und versende franco Schweiz gegen Nachnahme folgende Probe Sortimente meiner beliebtesten Bremer Cigarren.
Sort. I. 300 Stück — feinste Qualität Fr. 33. 75.
Sort. II. 300 Stück — feine Qualität Fr. 23. 15.
Sort. III. 300 Stück — mittel Qualität Fr. 16. 85. [8934]
Rud. Mentel, Cig.-Fabr. Bremen.

Der schönste
Robinson ist und bleibt immer noch der Schweizerische, dessen einzige vollständige Original-Prachtausgabe (12 Fr.) in allen soliden Buchhandlungen vorgelegt werden kann. Rother Prachtband mit dem weissen Kreuz. Verlag von Orell Füssli & Co., Zürich. (O.F.223-V) 796]

Restaurant Zähringer, Zürich.
Guter Mittagstisch, ganze und halbe Portionen zu jeder Tageszeit, auch wird Kantine verabreicht. Fortwährend ausgezeichnetes Bier vom Fass, gute, reale Land- und Siebenbürgenweine. Auch steht noch ein schöner Saal für Vereine und Gesellschaft für Sonntag und einige Abende in der Woche zur Verfügung. [946]
Achtungsvoll
J. Beck.

H. Volkart in Zürich, unterm Rothen Haus, Marktgasse.
Drogen, Material- und Farbwaren, Sprit, Oele, Lacke, Firnisse, Sicativ, Terebinte, Borsten- und Haarpinsel, Maler-Utilensilien.
Dépôt englischer
Schleif-, Kutschen-, Maschinen- und Copal-Lacke von Wilkinson, Haywood und Clark in London.
Spezialitäten:
Parquetbodenwische, Stahlspähne, Fassthürlistreiche, Süssbrand, Borax-Präparate, Bergers Reissammlung, Lederöl, Putzwasser, Schwämme, Waschleder, Seifen, Parfümerien, Korkstopfen, Kapseln, ächte Neapolitaner Macaroni, Neapolit. Suppenpasten, Crème de Riz und Farines de Groult, Kindermehle, Gewürze, holländ. Cacao van Houten's, englische Biscuits, chinesische Thee's, Olivenöl, Senf, Essige, Liqueure, Spirituosen etc. etc. [944]
En gros et en detail.

Garfield Blue New-York
Bleu Garfield San Francisco London
Garfield Blau Paris Hamburg
Schönstes, praktisches und billigstes Waschblau.
In Originalkistchen: enthaltend 50 Dosen à 20 Cts., 25 Dosen à 40 Cts., 10 Dosen Fr. 1. — Comptant mit 20 % Rabatt, bei Abnahme von 10 Kisten 5 0/10 extra. (O B 1903)
Generaldepôt für die ganze Schweiz.
Louis Bentz, Droguerie in Basel.

Auswanderer nach Amerika
welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfohlene solideste Generalagentur
Ph. Rommel & Comp. in Basel
oder an ihren Vertreter:
R. Bolliger-Fisler, 33 Rennweg 33, ZÜRICH.

Briefkasten der Redaktion.

P. P. i. Berl. Unsere Gedanken begegnen sich; allein wir haben weder Lust noch Beruf solchen oberflächlichen Elaboraten durch eingehende Besprechung irgend Bedeutung zuzuerkennen. Geist! Wie heisst? Das sind Anleihen am Wirthshausstisch, tapeziert mit dem einen Pfunde, welches seine Adresse verfehlt hat. — W. N. i. H. „Wer Vieles bringt, wird Vieles etwas bringen!“ — Peter. Das sollen auch gelehrte Herren bleiben. Genugthuung genug, wenn man sie der Nachahmung würdig fand. ? i. B. Wir müssen dankbarst ablehnen Ihren Polizeicorporal und die Frau Polizeicorporalin zu illustriren. Wenn sich die ganze Gemeinde darüber freuen würde, so geben sie doch einen Corporalsspiegel heraus. — F. i. M. „Der Krug geht zum Brunnen, bis er zerbricht.“ Die Perfidie auch. — Spatz. Ja, ja, ein Bischen lachen, thut gut. — E. i. Lond. Männer, die es so gut mit dem Volke meinen, soll man mit solchen Angriffen nicht erbittern; Ihre Fehler braucht man aber deshalb doch nicht zu verdecken. — O. J. Unbrauchbar. — X. X. „Ich bin überzeugt, das ein solcher Wiz Vournire machen wirt.“ Der Meinung sind wir auch. — Th. M. i. Paris. Wir müssen dankbarst ablehnen. — L. i. Od. Besten Dank für Zusendung des „Nörgler.“ Möge er wachsen und gedeihen! — A. S. i. Piedem. Sehen sich gef. die A-Bedingungen an und senden Sie den Rest in Frankomarken ein. — A. M. i. Rh. Soll besorgt werden. — ? i. Z. Eigenthümliche Schicksalsstücke. „Diese Buchhandlung verlegt ja nie was Rechts“ sagte der Autor und übergab ihr seine Bücher zum Vertrieb. — N. i. O. Musterannonce: „Zum Verkauf: 3 Tansen Aepfel nebst einem Jauchetrog zu leeren.“ — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Von P. K. Rosegger's „Ausgewählten Schriften“ (in 60 zehntägigen Lieferungen à 25 Kr. = 50 Pf. — A. Hartleben's Verlag in Wien) sind uns nun bereits die Hefte 41—50 zugekommen. Dieselben enthalten die „Waldheimat“ in zwei Bänden und den Anfang des Schlussbandes der Sammlung unter dem Titel „Feierabende“. Ist der „Waldschulmeister“, bisher Rosegger's bedeutendstes Werk, so ist die „Waldheimat“ sein bestes, vollendetes. Es sind Erinnerungen aus seiner Kindheit in den verlorenen Waldbergen, aus seinem Hirten-, Bauern- und Handwerkerleben. Die Erfahrungen, die sich der Dichter auf seinem seltsamen Lebenswege erworben, hat er in der „Waldheimat“ in seiner Weise niedergeschrieben. Man rühmt an diesem Buche einstimmig die grosse Originalität, die anheimelnde Heiterkeit, die rührende Gemüthsinnigkeit und den köstlichen Humor. „Wenige Bücher werden geschrieben“, sagt die „Breslauer-Ztg.“, „die man mit einem so innigen Behagen liest, die einen so nachhaltigen Eindruck machen, als dieses.“ Auf die „Feierabende“, welche die interessante Biographie des Autors enthalten, werden wir zurückkommen, sobald uns die Schlusshefte der Sammlung vorliegen.